

The screenshot shows the website 'sowieso.de Nachrichten für Kinder'. The main article is titled 'Flüchtlingskind im Koffer darf bleiben' (Refugee child in suitcase allowed to stay), dated 22. Mai 2015. The article features a photo of a man in a red jacket standing next to a large pile of suitcases at an airport. The text describes how an 8-year-old boy from Africa was smuggled in a suitcase to Spain and is now allowed to stay with his family. A sidebar on the left lists various news categories like 'Welt', 'Kinderreporter', and 'D.Land'. A search bar and login options are also visible.

Screenshot sowieso.de

Seit 1998 bietet *sowieso.de* aktuelle Nachrichten für Kinder an. Hierunter finden sich auch regelmäßig kurze Artikel zu der aktuellen Situation von Flüchtlingen. Sollten diese aufgrund der fehlenden Aktualität nicht auf der Startseite angezeigt werden, können sie über eine Suchfunktion aufgerufen werden. *sowieso.de* finanziert sich unter anderem durch Werbung, welche durch einen einfachen Mausklick entfernt werden kann.

Beitrag	Thema und Aufbereitung
Flüchtlingskind im Koffer darf bleiben	Der Artikel erzählt von einem afrikanischen Jungen, der von seinen Eltern in einem Rollkoffer nach Spanien geschmuggelt wurde und nach mehreren Gesetzesbeschlüssen bei seiner Familie bleiben darf.
Wer darf nach Deutschland?	Thema des Artikels sind die Zentren, in denen Flüchtlinge untergebracht werden sollen, bevor sie entweder in Flüchtlingsheime ziehen dürfen oder abgeschoben werden.
Flüchtlinge	Eine Kinderreporterin erklärt, wie man Flüchtlingen helfen kann.
Busfahrer begrüßt Flüchtlinge	Dieser Bericht befasst sich mit einer Situation, in der ein Busfahrer in Erlangen Applaus von den Fahrgästen erhielt, weil er

## Angriffe auf Flüchtlinge

Flüchtlinge in Deutschland willkommen hieß. Es werden zwei vergangene Angriffe auf Flüchtlinge in Sachsen geschildert und kritisch beleuchtet.

Ziel der Online-Zeitung *sowieso.de* ist es, Kindern einen umfassenden Überblick über die neuesten Nachrichten zu bieten, sodass sich die Anzahl an aktuellen Artikeln, die sich mit dem Thema Flucht und Migration beschäftigen, in Grenzen hält. Alle Texte sind kurz gehalten und auf die wichtigsten Informationen beschränkt, sodass Kinder beim Lesen nicht überfordert werden. Gelegentlich wird innerhalb des Artikels auf weiterführende Informationen, Videos oder Begriffserklärungen verlinkt, um eine optionale Vertiefung des Themas bereitzustellen. Jeder Artikel kann kommentiert werden, sodass sich die jungen Leserinnen und Leser auch weiterführend und im gemeinsamen Austausch unter Peers mit den vermittelten Themen beschäftigen und dabei ihre eigene Meinung bilden können. Des Weiteren sind die Artikel in leicht verständlicher Sprache geschrieben. Englische Zitate werden beispielsweise übersetzt. Teilweise sind einzelne Texte auch von Kinderreporterinnen oder -reportern verfasst. Dies führt mitunter dazu, dass Rechtschreibfehler auftauchen und triviale Inhalte aufgegriffen werden.

Da die Webseite nur einige kurz gehaltene Artikel zu den aktuellen Geschehnissen bereitstellt, sollte auf weitere Angebote zurückgegriffen werden, um einen tieferen Einblick in die Flüchtlingsthematik zu erhalten. Zusammenhänge und Hintergrundinformationen werden in den kurzen Texten kaum behandelt. *sowieso.de* eignet sich als zielgruppenspezifische Alternative zu herkömmlichen Zeitungen dafür, Kindern einen Überblick über die aktuelle Nachrichtenlage zu geben. Möchten sich die Lesenden jedoch speziell mit dem Thema Flucht auseinandersetzen, sollten weitere Angebote hinzugezogen werden.

### ***sowieso.de* in der Schule oder außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit**

Im Unterricht können einzelne Artikel aufgrund ihrer Kürze und ihres Neuigkeitswerts gut als Impuls für die Gestaltung einer Unterrichtsstunde verwendet werden.

**Pluspunkt:** Kurze und verständliche Texte zu aktuellen Themen

**Minuspunkt:** Geringe Themenvielfalt, die Artikel kratzen zudem nur an der Oberfläche

Die Seite kann unter [www.sowieso.de](http://www.sowieso.de) aufgerufen werden.

Franziska Busse und Saskia Eilers